2023/23 Antifa

https://jungle.world/artikel/2023/23/deutsches-haus-23/2023

Chronik rassistischer und antisemitischer Vorfälle

Deutsches Haus #23/2023

von

<none>

Am 27. Mai musste ein 17jähriger Transmann mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Jugendliche sei mit drei Freunden auf dem Rückweg vom Christopher Street Day in Hannover gewesen, als sie am Ernst-August-Denkmal vor dem Hauptbahnhof von zwei Unbekannten queerfeindlich beschimpft worden seien, berichtete die »Tagesschau«. Die beiden Unbekannten hätten anschließend einen 18jährigen Nichtbinären geschlagen. Beim Versuch, die Situation zu entschärfen, sei auch der 17jährige geschlagen und zu Boden gestoßen worden. Laut »Tagesschau« traten ihm die mutmaßlichen Täter mehrmals gegen den Kopf, stahlen sein Handy und flüchteten daraufhin in unbekannte Richtung. Am 28. Mai habe ein Busfahrer zwei Mädchen in Hamburg am Zentralen Omnibusbahnhof den Hitlergruß gezeigt, berichtete das Hamburger Abendblatt. Am 29. Mai wurden in Frankfurt am Main dem Mannschaft Magazin zufolge zwei Männer im Alter von 18 und 25 Jahren von vier Personen queerfeindlich beleidigt und bedroht. Gegen 4.20 Uhr habe demnach ein 20jähriger die beiden Männer an der Konstablerwache gefragt, ob sie der LGBTIQ-Community angehören; als die beiden dies bejahten, sei der 20jährige zu seiner vierköpfigen Gruppe zurückgekehrt, aus der heraus die beiden Männer anschließend beleidigt und bedroht worden seien. Am 30. Mai griff der Zeit zufolge ein Mann in Dresden bei einem Streit eine 26jährige körperlich an und beschimpfte sie rassistisch. Der 58jährige würgte und beleidigte sie demnach. Am 30. Mai habe ein Mann eine 28jährige Transfrau in Berlin-Kreuzberg transphob beleidigt, so der Tagesspiegel. Ihr Begleiter habe den Mann zu Rede gestellt und sei selbst angegriffen worden. Die Transfrau sei ihm daraufhin zur Hilfe gekommen und habe dem mutmaßlichen Angreifer im Zuge der Auseinandersetzung eine Glasflasche auf den Kopf geschlagen. Am 1. Juni berichtete die Jüdische Allgemeine, die Polizei habe rund zwei Jahre nach einem Schuss auf die Bochumer Synagoge einen Verdächtigen festgenommen. In der Wohnung des Mannes seien »rechte Devotionalien« gefunden worden. Er stehe außerdem im Verdacht, mehrere Brandstiftungen begangen zu haben. *pb*

© Jungle World Verlags GmbH